

Inhaltsverzeichnis

I Theorie

1	Einleitung	3
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
1.1	Begriffsdefinition	4
1.2	Förderziele	5
2	Biografiearbeit – Grundlage der Aktivierung	9
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
2.1	Bedeutung der Biografiearbeit in der Eingewöhnungsphase	10
2.1.1	Vier Phasen der Eingewöhnung	10
2.1.2	Biografiearbeit als Gefühlsarbeit	11
2.1.3	Säulen der Aktivierung	12
2.1.4	Ziele der Biografiearbeit	12
2.2	Biografisches Arbeiten in der Praxis	14
2.2.1	Aktivierungsbaum nach Lore Wehner	14
2.2.2	Themen in der Biografiearbeit	17
2.2.3	Materialien und Methoden in der Biografiearbeit	17
2.3	Bedürfnisse, Rollen und Aufgaben	19
2.3.1	Bedürfnisse eines pflegebedürftigen Menschen	19
2.3.2	Bedürfnisse eines Menschen mit Pflegebedarf	19
2.3.3	Rollen und Aufgaben der Aktivierungsfachpersonen in der biografischen Aktivierung	20
2.4	Fallbeispiel Biografiearbeit	21
2.5	Perspektiven der ressourcenorientierten Biografiearbeit	25
2.5.1	Schritt 1: Lebensrückblick ermöglichen	25
2.5.2	Schritt 2: Gegenwart annehmen und gestalten	26
2.5.3	Schritt 3: Zukunft gestalten	27
	Literatur	28
3	Sensorische Aktivierung im Pflegealltag	29
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
3.1	Voraussetzung einer Aktivierung	30
3.2	Planung einer Aktivierung	31
3.3	Die vier Säulen der Begegnung	32
3.4	Was bewirkt eine Aktivierung?	33
3.5	Ablauf einer Aktivierungseinheit	33
3.6	Beispiel für eine Kurzaktivierung in der Pflegesituation	34
3.7	Aktivierung bei Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung	34
4	Exkurs Demenz	37
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
	Literatur	40

5	Montessori für Senioren	41
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
5.1	Exkurs: Maria Montessori und Emmi Pikler	43
5.1.1	Emmi Pikler	43
5.1.2	Maria Montessori	43
5.2	Maria Montessoris Pädagogik und ihre geragogische Umsetzung	44
5.2.1	Übungen des täglichen Lebens	44
5.2.2	Sinnesbereich	45
5.2.3	Sprache	46
5.2.4	Mathematik	47
5.2.5	Kosmischer Bereich	48
5.2.6	Musischer Bereich	48
5.2.7	Religiöser Bereich	50
5.3	Einsatz von Montessoriübungen in der Aktivierung	51
5.3.1	Die Bedeutung der Konzentration – Polarisation der Aufmerksamkeit	51
5.3.2	Die vorbereitete Umgebung	52
5.3.3	Darbietung und Lektion	52
5.3.4	Gruppengestaltung und Durchführung der Übungen	53
5.3.5	Material	53
5.3.6	Montessori – Achtsamkeit im täglichen Leben	54
5.3.7	Zielplanungen	54
	Literatur	55
6	Implementierung des Schwerpunktes Montessori in Institutionen	57
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
6.1	Lebensraumgestaltung in Alten-, Pflegeheimen, Geriatriezentren und Krankenhäusern	59
6.1.1	Gestaltung allgemeiner und persönlicher Räume	60
6.1.2	Die Gangbereiche – Treffpunkt, Kommunikation, Rückzug	61
6.1.3	Zimmer der Bewohner	62
6.1.4	Badebereiche: Baderituale, Badeoase – ein Ort der Entspannung	62
6.1.5	Der Speiseraum – familienähnliche Gemeinsamkeit	63
6.1.6	Gemeinschaftsräume – Treffpunkte, Orte der Begegnung, Kommunikation und Pflege der sozialen Kontakte	63
6.1.7	Die Familienecke – ein Ort zum Wohlfühlen, der Geborgenheit und der Gemeinschaft – »wie zu Hause«	63
6.1.8	Ein Garten für alle Sinne – Erinnerungsarbeit im Garten	64
6.1.9	Orientierungshilfen im Alltag	68
6.2	Bedürfnisorientierte Essenssituationen – Möglichkeiten und Wege zur Umsetzung	70
6.2.1	Verschiedene Essensmodelle im Vergleich	72
6.2.2	Essen in Buffetform	72
6.2.3	Essen am Zimmer	74
6.2.4	Betreuung während des Essens im Speiseraum	74
6.3	Fernsehen – Bewusste Medienarbeit mit Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung	76

7	Motogeragogik – Psychomotorische Aktivierung für Senioren . . .	77
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
7.1	Was ist Motogeragogik?	78
7.2	Was leistet Motogeragogik?	79
7.2.1	Ich-Kompetenz	79
7.2.2	Sachkompetenz	79
7.2.3	Sozialkompetenz	79
7.2.4	Handlungs- und Alltagskompetenz	79
7.3	Dimensionen der Motogeragogik	79
7.4	Einteilung der Materialien	81
7.4.1	Hauptmaterialien	82
7.4.2	Nebenmaterialien	82
7.5	Die drei Materialphasen in der Motogeragogik	82
7.5.1	Ich-Phase: »Ich bewege mich und meinen Körper mit dem Material«	82
7.5.2	Du-Phase: »Wir zwei bewegen uns und unserem Körper mit dem Material« . . .	83
7.5.3	Wir-Phase	83
7.6	Ziele der Motogeragogik	83
7.7	Planung einer Motogeragogikeinheit	83

II Praxis

8	Inspiration Stundenbilder	89
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
8.1	»Du bleibst«	91
8.2	»Herbstspaziergang«	94
8.3	»Ein Licht leuchtet«	97
8.4	»Gut geschützt in den Winter«	100
8.5	»Weihnachtsbäckerei«	102
	Literatur	104
9	Stundenbilder – Beispiele für Montessorieinheiten	105
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
9.1	Aktivierung im Jahreskreis	106
9.2	Kulinarische Montessorieinheiten	126
9.3	Schwerpunkt Gedächtnistraining	132
9.4	Montessorieinheiten Garten	136
9.5	Montessorieinheiten Reiseberichte	137
9.6	Montessori- und Motogeragogikeinheit	141
9.7	Vorschläge für Montessoriübungen im Alltag	142
9.8	Übungen des täglichen Lebens	143
10	Arbeitsmaterialien	147
	<i>Lore Wehner, Ylva Schwinghammer</i>	
10.1	Bedürfnisse	148
10.2	Biografiearbeit	148
10.2.1	Erarbeitung der Biografie bei orientierten Bewohnern	150

10.2.2 Erarbeitung der Biografie bei dementen Bewohnern mit dementieller
Beeinträchtigung 151

10.2.3 Persönlicher Umgang mit Biografiebögen 151

10.3 Dokumentation Aktivierung 170

10.4 Planung einer Motogeragogik- oder Montessorieinheit 173

10.5 Infoblatt für Senioren 175

10.5.1 Montessori für Senioren, »Gedächtnistraining mit allen Sinnen« 175

10.5.2 Tipps zur Erhaltung der Selbstständigkeit, der Lebensqualität 175

10.5.3 Gedächtnistraining im Alltag 176

10.6 Lehrgang zum/zur Dipl. Aktivierungstrainer/in 178

Literatur 179

Anhang 181

Weiterführende Literatur 182

Bildnachweis 182

Sensorische Aktivierung

Ein ganzheitliches Förderkonzept für hochbetagte und
demenziell beeinträchtigte Menschen

Wehner, L.; Schwinghammer, Y.

2017, XIII, 182 S., Softcover

ISBN: 978-3-662-49798-2